

# Hundeführerlehrgang zur Vorbereitung auf die Gebrauchsprüfung 2017 in Benediktbeuern



**Alle Hunde waren sehr gut sozialisiert, ein Erfolg  
unserer Welpenspieltage**

Nach zweijähriger Pause konnte die Landesgruppe Bayern ihren diesjährigen zweiten Hundeführerlehrgang-GP wieder im Hochwildrevier Benediktbeuern der Bayerischen Staatsforsten abhalten.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Hotel zur Post ging's hinauf zur knapp auf 1100 Meter gelegenen Lengenberghütte, die für die nächsten Tage unsere Heimat sein sollte. Nach der allgemeinen Begrüßung durch den Hausherren Klaus Kalischko, der dankenswerter Weise sein Revier samt Hütte für uns zur Verfügung gestellt hat, erklärte er die wesentlichen Punkte und den groben Ablauf des Lehrgangs



## Brotzeit und gemütliches Beisammensein auf der Lengenberghütte



Danach ging es in drei Gruppen zum Fährtenlegen in den Bergwald. Für den ein oder anderen der neun Hundeführer war es doch Neuland in solchem Gelände eine prüfungsähnliche Kunstfährte zu legen. Nach getaner Arbeit trafen wir uns wieder auf der Hütte um Brotzeit zu machen. Gut gestärkt ging es dann zum Sammelansitz, der zur Freude Aller auch noch von Erfolg gekrönt war. Nachdem das erlegte Wild versorgt war, kamen wir dann wieder auf der Lengenberghütte zusammen und der Abend klang gemütlich zur fortgeschrittenen Stunde aus. Manche wollten es ganz genau wissen und saßen bis in die frühen Morgenstunden zusammen





**HF Wohlmann am Anschluss**



**Schussfest**

Am nächsten Morgen wurden dann die Gruppen neu gemischt und so waren die Hundeführer doch sehr gespannt, welche Fährte sie arbeiten müssen. Durch einen leichten Regenschauer am Abend zu vor und den doch sehr warmen Temperaturen, waren ideale Voraussetzungen für die Fährtenarbeit gegeben. Alle Teilnehmer hatten ihre Hunde auf diesen Lehrgang sehr gut vorbereitet und so konnten wir Leistungen von Gut bis Vorzüglich sehen. Der ein oder andere Hundeführer hatte mit seinem jungen Hund sein persönliches Aha-Erlebnis. Gerade darauf kommt es ja an, seinen aktuellen Leistungsstand abzurufen und Schwächen bis zur GP auszumerzen. Alle Leistungen wurden ausführlich besprochen und doch entscheidende Hinweise für die weitere Ausbildung gegeben. Nach der Mittagspause und manchem Witz sowie angeregten Erfahrungsaustausch, wurde in gewohnt souveräner Manier den Prüflingen die PO durch Klaus Kalischko erläutert. Danach wurden die Gehorsamsfächer durchgearbeitet. Auch hier konnten wir gute bis vorzügliche Leistungen sehen. Was sehr erfreulich war, dass bis auf einen Hund, der bei der Schussfestigkeitsprüfung sehr beeindruckt war, alle Hunde schussfest waren





**König der Alpen**



**Der tolle Gehorsam unserer Hunde wurde von vielen bestaunt**

Da nun alle Prüfungsfächer abgearbeitet waren, gingen wir zum gemütlichen Teil über und stiegen wie bei jedem HFL in Benediktbeuern zur Tutzinger Hütte, die auf ca. 1350 Meter liegt, auf. Bei Brotzeit und Bier konnten wir die Steinböcke auf ca. 200 Meter beobachten, wie sie direkt unter der Benediktenwand ästen. Auch für Richter, die schon öfters dabei waren ein immer wieder ergreifender Anblick. Noch vor der Abenddämmerung verließen wir wieder diesen schönen Platz um auch den zweiten Abend für einen Sammelansitz zu nutzen. Auch der zweite Abend ging mit Witzen und herrlichen Anekdoten gemütlich zu Ende



**Brotzeit auf der Tutzinger Hütte**





**Immer wieder ein toller Anblick**

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei meinem Richterkollegen Klaus Kalischko und den BaySF, FB Bad Tölz, für das Überlassen des Reviers und der Hütte bedanken. Ein großes Lob auch an die Hundeführer für ihre engagierte Mitarbeit, es hat wirklich Spaß gemacht mit Euch